

KOOPERATION SCHULE UND JUGENDARBEIT			
Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
90min	TN werden auf die Chancen einer Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Trägern aufmerksam und erwägen eine solche Zusammenarbeit für ihre Austauschprojekte	Kooperation von Schule und außerschulischen Trägern: Schnittstellen und Potenziale	Podiumsdiskussion Prof. Alfred Holzbrecher (Pädagogische Hochschule Freiburg), Andrea Krieger (Behörde für Arbeit, Soziales, Familie, Integration der Freie und Hansestadt Hamburg) und Michael Wendt (Motte e.V. Hamburg) Moderation: Regine Kayser (Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch)
75min	TN spielen die Möglichkeiten und Chancen einer Kooperation schulisch-außerschulisch für ihre Austauschprojekte durch	Meinungslinie zu folgenden Thesen: <ul style="list-style-type: none"> - Jugendarbeit und Schule sind gleichberechtigte Kooperationspartner. - Jugendarbeit und Schule profitieren von einer Kooperation - An meiner Schule bzw. in meinem Verein herrschen ideale Voraussetzungen für die Kooperation mit dem jeweils anderen Partner. - Meine Schule bzw. mein Verein kooperiert bereits erfolgreich mit dem anderen Partner. 	Soziometrische Aufstellung bzw. Meinungslinie im Raum zu Kooperationserfahrungen, danach Kleingruppenarbeit zu Möglichkeiten der Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule in den Projekten der Teilnehmenden

CITYBOUND			
Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
30min	TN verstehen, was CityBound ist und sehen, wie es sich einsetzen lässt im Rahmen einer Begegnung	Begriffsklärung, Entwicklungsgeschichte und Zielsetzung des CityBound	Vortrag mit Seminargespräch
30min	TN verstehen ihren Arbeitsauftrag in der CityBound Gruppe und können mit dem GPS Gerät umgehen	In der Stadt zu findende Orte und zu erledigende Aufgaben, Bedienungsanleitung für das GPS Gerät	Vertrautwerden mit Idee und Technik: Einteilung in Kleingruppen, Vorführung des GPS Gerätes, schriftliche Arbeitsaufträge und Stadtpläne für jede Kleingruppe werden ausgeteilt
210min	TN probieren CityBound exemplarisch aus	GPS-gestützte Stadtrallye mit exemplarischen Aufgabenstellungen aus dem CityBound	CityBound: Kleingruppen erkunden mit GPS Geräten die Stadt, finden Orte und lösen Aufgaben
60min	TN werten ihre in der Stadt gemachten Erfahrungen aus	Auswertung der Kleingruppenerfahrungen und –dynamik anhand von Wegskizzen: Wann passierte was, warum? Vorstellung der Wegskizzen im Plenum und Ergänzung durch andere Gruppen, Vergleich der Erfahrungen	Erstellung von Wegskizzen in Kleingruppen, Vorstellung im Plenum, Diskussion
60min	TN überlegen, ob und wenn ja in welcher Form CityBound für ihre Austauschprojekte bereichernd wäre	Möglichkeiten der Anwendung von CityBound in den Austauschprojekten der TN	Gespräch zu Perspektiven und Möglichkeiten von CityBound in Kleingruppen und Vorstellung der Ergebnisse/ Diskussionspunkte im Plenum

METHODEN KENNENLERNEN UND ANLEITEN			
Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
5min	TN kennen und verstehen den Ablauf des Tagesprogramms TN sind in zwei arbeitsfähige Gruppen eingeteilt	SL erläutern das Tagesprogramm, das parallel in zwei Gruppen durchgeführt wird Inhalt und Ablauf ist in beiden Gruppen gleich	Input und Moderation der Gruppeneinteilung
5min	TN sind startklar in ihren Gruppenräumen	TN finden sich in ihren Gruppenräumen	Diese Einheit wurde parallel in 2 Gruppen durchgeführt. Alle notwendigen Materialien werden 2fach benötigt.
10min	TN sind in 2er Gruppen eingeteilt TN können ihre Einheiten anhand des Arbeitsauftrages vorbereiten	die Kleingruppen wählen sich jeweils 2 Methoden aus, die nicht zur selben Kategorie gehören folgende Methoden standen zur Auswahl: <u>Kennenlernen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Paare aufrufen • Name und Adjektiv • Namensspiel in 3 Schritten • Kugellager <u>Vertrauensübungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Führungswurm • Jurtenkreis • menschliche Kamera <u>Kooperationsübungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • blinder Mathematiker • das Blatt wenden <u>Energizer</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wäscheklammernjagd • Gordischer Knoten 	Methodenbeschreibungen und alle für die Durchführung der Methoden benötigten Materialien (jeweils 2x) Mit Phantasie verändern: http://www.theodor-heuss-kolleg.de/fileadmin/Material/seminarleitung/mit_phantasie_veraendern_screen_2006.pdf

		<ul style="list-style-type: none"> • Wolltelefon • Eisbär und Pinguin • Glückspilz, Dreiecke, Feuer und Schild • der verrückte Professor 	
60min	TN können 2 Methoden anleiten	je nach Methode	<p>Kleingruppenarbeit</p> <p>Diese Einheit wurde parallel in 2 Gruppen durchgeführt.</p> <p>Alle notwendigen Materialien werden 2fach benötigt.</p> <p>Notwendig: Methodenbeschreibungen</p>
10min	TN kennen und verstehen die Regeln eines qualifizierten Feedbacks	<p>Feedback besteht aus 3 Schritten</p> <p><u>1. Wahrnehmung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung eines beobachteten Verhaltens <p><u>2. Wirkung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Aus)Wirkung dieses Verhaltens auf mich <p><u>3. Wunsch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nach Beibehaltung, Stabilisierung oder Veränderung 	<p>Aktivvortrag</p> <p>Diese Einheit wurde parallel in 2 Gruppen durchgeführt.</p> <p>Alle notwendigen Materialien werden 2fach benötigt: Flipchartvisualisierung</p> <p>Gegenstände zu Visualisierung</p>
2x90min	<p>TN sammeln praktische Erfahrungen im Anleiten von Methoden</p> <p>TN erhalten ein qualifiziertes Feedback zu ihren Anleitungen</p>	<p>Je eine Arbeitsgruppe führt mit der Seminargruppe eine Methode durch.</p> <p>Danach erhalten die Durchführenden eine Feedback aus der Seminargruppe.</p> <p>Abschließend werden grundsätzliche Fragen zur Methode geklärt.</p> <p>Dann folgt die nächste Arbeitsgruppe usw.</p>	<p>Durchführung der Methoden durch die Arbeitsgruppen</p> <p>Feedbackrunden durch die Seminargruppe und die SL</p> <p>Diese Einheit wurde parallel in 2 Gruppen durchgeführt.</p> <p>Alle notwendigen Materialien werden 2fach benötigt.</p>

EIERFLUGMASCHINE			
Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
45min	<p>TN lernen die Methode „Eierflugmaschine“ und ihre Wirkung kennen</p> <p>Es gibt mehr als eine Lösung und im Mittelpunkt steht die Erarbeitung eines Lösungswegs im bilateralen Team.</p>	<p>TN erhalten die Arbeitsanweisung zu Methode „Eierflugmaschine“ zusammen mit dem dafür benötigten Material</p> <p>Arbeitsgruppen bauen ihre „Eierflugmaschine“</p>	<p>Eierflugmaschine: in Kleingruppen (insgesamt drei Gruppen) wird aus vorhandenem Material (1 Ei, 3 Luftballons, 3 Bögen DIN A4 Papier, 0,5m Band, eine Rolle Klebeband) eine optimale Eierflugmaschine gebaut; sie soll so konstruiert sein dass sie ein rohes Ei unversehrt aus einer Höhe von 2,5–3 Metern zu Boden kommen lässt.</p>
30min	<p>TN lernen die Methode „Eierflugmaschine“ und ihre Wirkung kennen</p>	<p>Durchführung der „Eierflugmaschinenschau“</p>	<p>moderierte „Eierflugmaschinenschau“</p> <p>Balkon/ Balustrade/ Fenster von dem aus man die Eierflugmaschinen fliegen lassen kann</p>

SPRACHANIMATION			
Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
75min	TN lernen Methoden der Sprachanimation und die von der DRJA dazu publizierten Materialien kennen	Klärung: Was ist Sprachanimation und welche Ziele verfolgt sie? Methoden der Sprachanimation	<p>Seminargespräch</p> <p>Durchführen einzelner Methoden und didaktische Hinweise dazu</p> <p>Zeigen der Materialien (Materialsammlung zum Thema Sprachanimation der DRJA)</p>